

solche 'Auffassungen,' wie: was ich erarbeitet habe, will ich auch voll zur Verfügung haben, oder: warum gleich 15 Prozent; wenn wir mit acht Prozent anfangen, genügt auch, widerlegt werden. Diesen Mitgliedern wurde entgegnet, daß zur richtigen Organisierung der Produktion auch Rücklagen notwendig sind, ohne die sie als Einzelbauern auch nicht ausgekommen wären. Wenn wir die Arbeit erleichtern wollen, müssen wir uns Großgeräte anschaffen, wie zum Beispiel einen Duglader, ein Gebläse usw. Den Nutzen werden davon alle Mitglieder haben, und keinem geht etwas verloren.

Die Spergauer Genossenschaftsbauern gehen den richtigen Weg, aber sie sind sich noch zu sehr allein überlassen. Es fehlt besonders Hilfe auf politischem und ideologischem Gebiet. Die Möglichkeiten dazu sind äußerst günstig, wohnen doch allein 62 Genossen aus den benachbarten Leuna-Werken „Walter Ulbricht“ in Spergau, die aber bis jetzt politisch in der LPG nicht in Erscheinung treten. Auch die Parteiorganisation der LPG vom Typ III in Frankleben übt keinen Einfluß aus. Diese Genossen sollten sich ein Beispiel nehmen an den Genossen und Kollegen der Volksvertretung, die gemeinsam mit den Mitgliedern der LPG alle Probleme beraten. Jetzt kommt es darauf an, mit Hilfe der im Dorf wohnenden Genossen ein LPG-Aktiv zu bilden. Die Bereitschaft bei den Mitgliedern der LPG ist vorhanden, besonders beim Vorsitzenden, der in einem solchen LPG-Aktiv eine wesentliche Stütze für die Erläuterung und Durchsetzung der Beschlüsse sieht. Für die Kreisleitung ergibt sich die Aufgabe, über die Parteilung der Leuna-Werke die Genossen, die im Dorf wohnen, für die politische Arbeit in der LPG zu gewinnen, um den Einfluß der Partei in der LPG zu stärken.

Erich Altenburg, Werner Heil
Instruktoren der Kreisleitung Merseburg,
Abteilung Landwirtschaft

Genossenschaft! ich richtig verteilen bedeutet, daß jedes Genossenschaftsmitglied entsprechend seiner in der LPG geleisteten Arbeit nach Arbeitseinheiten auf der Grundlage der Arbeitsnormen vergütet wird. Die Genossenschaftsbauern, die am besten in der LPG gearbeitet haben, sollen einen entsprechend höheren Anteil am Ergebnis der genossenschaftlichen Produktion erhalten. Darüber hinaus bekommt jedes Mitglied für die eingebrachte Nutzfläche Bodenanteile, wie im Statut festgelegt. Die Verteilung nach der Leistung setzt Brigadearbeit voraus, denn nur dadurch sind die Arbeitsergebnisse der LPG exakt erfaßbar und die Leistungen jedes Genossenschaftsmitgliedes mit Hilfe der Arbeitseinheit zu messen.

(Aus dem Brief des Zentralkomitees
an die Genossenschaftsbauerinnen und -
Genossenschaftsbauern der LPG Typ I)